

**Studienordnung  
für den weiterbildenden Masterstudiengang  
„Zahnmedizinische Ästhetik und Funktion“  
an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald**

vom 10. Juli 2008

Aufgrund von § 2 Abs. 1 in Verbindung mit § 39 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) vom 5. Juli 2002 (GVObI. M-V S. 398)<sup>1</sup>, zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVObI. M-V S. 539)<sup>2</sup>, erlässt die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald die folgende Studienordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang „Zahnmedizinische Ästhetik und Funktion“ als Satzung:

**Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studium
- § 3 Veranstaltungsarten
- § 4 Vergabe von (ECTS-kompatiblen) Leistungspunkten
- § 5 Bewerbung und Einschreibung
- § 6 Entgelte
- § 7 Organisation und Qualitätsmanagement
- § 8 Studienberatung
- § 9 Inkrafttreten

Anhang: Musterstudienplan

---

<sup>1</sup> Mittl.bl. BM M-V S. 511

<sup>2</sup> Mittl.bl. BM M-V S. 635

## **§ 1\*** **Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt das Studium im weiterbildenden Masterstudiengang „Zahnmedizinische Ästhetik und Funktion“. Ergänzend gelten die Gemeinsame Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge (GPO BMS) sowie die Prüfungsordnung (PO) für den Masterstudiengang „Zahnmedizinische Ästhetik und Funktion“.

## **§ 2** **Studium**

(1) Das Studium soll eine interdisziplinäre, berufsbezogene und wissenschaftliche Weiterbildung in zahnmedizinischer Ästhetik und Funktion sein. Das Studium kann mit einem Diploma und/oder einem Master of Science (M.Sc.) abgeschlossen werden.

(2) Das Studium ist berufsbegleitend, campus- und semesterunabhängig und ist mit Wahlmöglichkeiten betreffend Terminen und Orten der Lehrveranstaltungen ausgestattet.

(3) Für den Erwerb des Mastergrades ist eine Studiendauer von insgesamt 2 ½ Jahre inklusive Masterthesis vorgesehen. Das Diploma kann nach Abschluss der betreffenden Module von ca. einem Jahr (2 Semester) erworben werden (siehe Musterstudienplan). Bei einem Vollzeitstudium kann das Diploma nach einem halben Jahr, der Master of Science nach einem Jahr und 4 Wochen erworben werden.

(4) Für den Ausbildungsgang mit Abschluss Diploma sind bestimmte Module verpflichtend vorgesehen (§ 8 PO), für den Abschluss Master müssen noch zusätzliche Module (§ 10 Abs. 2 PO) und eine wissenschaftliche Kongressveranstaltung mit Inhalten der zahnmedizinischen Ästhetik und Funktion (§ 10 Abs. 1 Nr. 4. Satz 1 PO) besucht werden, sowie eine Masterthesis geschrieben (§ 11 PO) und ein Masterkolloquium (§12 PO) absolviert werden. Alle anderen Module und Lehrveranstaltungen sind fakultativ und bieten Wahlmöglichkeiten für individuelle Schwerpunktsetzungen.

(5) Folgende Modularten werden angeboten: ein Orientierungsmodul, Grundlagenmodule, Basismodule, Aufbaumodule und ein Prüfungsmodul (=Masterkolloquium). Das Orientierungsmodul beinhaltet eine Einführung in die zahnmedizinische Ästhetik und Funktion sowie eine Studienberatung. Die Grundlagenmodule dienen der Wiederauffrischung grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten und sollten den Studierenden gleiche Voraussetzungen für die folgenden Basis- und Aufbaumodule geben. Grundlagenmodule können zu Propädeutika zusammengefasst werden. Die Basismodule sind klinisch ausgerichtet. In ihnen wird die Grundlage für die Anwendung von Kenntnissen und deren Umsetzung in den Klinik/Praxis- Alltag vorbereitet. Die Aufbaumodule sind weiterführende Module, die einer Vertiefung der in den Grund- und Basismodulen erworbenen Kenntnisse dienen sollen. Je nach Umfang des Lerninhaltes können die Module auch als aufeinander aufbauende Module in zeitlich definierter Reihenfolge angeboten beziehungsweise

---

\* Soweit für Funktionsbezeichnungen ausschließlich die männliche oder die weibliche Form verwendet wird, gilt diese jeweils auch für das andere Geschlecht.

zu inhaltlich und formal zusammenhängenden Clustern zusammengefasst werden. Die genauen Inhalte, Lernziele und Anforderungsprofile für die einzelnen Module sind im Detail dem Modulkatalog zu entnehmen. Mit Ausnahme des Orientierungsmoduls und des Prüfungsmoduls gibt es für jedes Modul einen verantwortlichen Dozenten (Modulprovider).

(6) Die Module werden mit Ausnahme des Orientierungsmoduls jeweils mit einer Prüfung abgeschlossen. Die Prüfungsleistungen für die Module bestehen aus einer Klausur (§ 6 PO) und der Bearbeitung von modulbezogenen Aufgaben beziehungsweise Übungen für das „Workplace-Learning“/ „Homework“ (§ 7 PO). Ausnahme ist das Modul 12: dort ist keine Klausur vorgesehen; bewertet werden die Fallvorstellungen.

(7) Regelmäßig werden Angebote für Module, Kurse, Vorlesungen und Praktika auf der Homepage des Studiengangs veröffentlicht.

### **§ 3 Veranstaltungsarten**

(1) Die Module sollen sowohl Überblicks- als auch Vertiefungs- und Übungs- beziehungsweise Anwendungskomponenten enthalten.

(2) Die Studieninhalte werden insbesondere in Vorlesungen, Seminaren und Übungen angeboten. Zur Ergänzung können weitere Veranstaltungsarten angeboten werden.

1. Vorlesungen dienen der systematischen Darstellung eines Stoffgebietes, der Vortragscharakter überwiegt.
2. Seminare sind Lehrveranstaltungen mit einem kleineren Teilnehmerkreis, in denen die Studierenden durch Referate und/oder Hausarbeiten sowie Diskussionen das selbständige wissenschaftliche Arbeiten einüben.
3. Übungen fördern die selbständige Anwendung erworbener Kenntnisse mit Blick auf Methoden für Versorgung von Patienten.
4. Patientenfallpräsentationen dienen der Dokumentation der Anamnese, Diagnostik, Behandlung und Betreuung von Patienten und stellen Patientenfälle zu Diskussion.

### **§ 4 Vergabe von (ECTS-kompatiblen) Leistungspunkten**

(1) Die Grundsätze des (ECTS-kompatiblen) Leistungspunktesystems ergeben sich aus § 5 GPO BMS.

(2) Für den Erwerb eines Diplomas in „Zahnmedizinischer Ästhetik und Funktion“ werden mindestens 23 Leistungspunkte, für den Erwerb des Masters insgesamt 64 Leistungs-

punkte benötigt, die sich aus mindestens 40 Leistungspunkten für die modulare Ausbildung, einem Leistungspunkt für die Teilnahme an einem wissenschaftlichen Kongress, sowie eine Masterthesis (22 Leistungspunkte) und einem mit mindestens „ausreichend“ bewertetes Masterkolloquium (1 Leistungspunkt) zusammensetzen. Für die Zuordnung von Leistungspunkten zu den einzelnen Modulen wird auf § 4 PO verwiesen.

(3) Leistungspunkte werden für den Studiengang angerechnet, wenn der Teilnehmer in den Studiengang eingeschrieben ist. Weiterbildende Unterrichtsveranstaltungen mit gleichartigem Lehr-/Lernziel, bei denen Inhalt und tatsächlich absolvierter Workload bekannt sind (genauer Nachweis erforderlich), können anerkannt werden und entsprechend dem Workload mit Leistungspunkten im Sinne des Studiengangs zertifiziert werden. Über die Anerkennung der weiterbildenden Unterrichtsveranstaltung entscheidet der Prüfungsausschuss (§ 32 GPO BMS).

## **§ 5**

### **Bewerbung und Einschreibung**

(1) Für den Studiengang ist eine Approbation im Fach Zahnmedizin oder Medizin Voraussetzung. Außerdem muss der Bewerber nach der Approbation und vor Zulassung zum Studium mindestens ein Jahr als Arzt oder Zahnarzt gearbeitet haben.

(2) Der Bewerber benötigt mindestens Zugang zur Praxis/Klinik (= Behandlungsmöglichkeit), um das Anwendertraining der erworbenen Kenntnisse und vorgestellten Methoden in ausreichender Weise durchführen zu können. Dieses muss seitens des Bewerbers glaubhaft nachgewiesen werden. Zudem muss der Bewerber einen vollständigen Lebenslauf und die Angabe beziehungsweise den Nachweis der Fort- und Weiterbildungen auf dem Gebiet der zahnmedizinischen Ästhetik und Funktion bei der Bewerbung mit einreichen. Die Bewerbungsunterlagen (einschließlich Foto) sind an das Weiterbildungsbüro zu richten. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis zum Bewerbungsschluss, der auf der Homepage des Studiengangs bekannt gegeben wird, vollständig eingereicht sein. Übersteigt die Zahl der Bewerber die Kapazität des Studiengangs (Absatz 5) werden die Bewerber in der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungsunterlagen berücksichtigt.

(3) Liegen die Bewerbungsunterlagen vollständig vor und konnte der Bewerber gemäß Absatz 4 aufgenommen werden, wird ein entsprechender Ausbildungsvertrag geschlossen.

(4) Der Bewerber wird zum Studium zugelassen, wenn die Bewerbungsunterlagen vollständig, die Eingangsvoraussetzungen einschließlich der Kapazitäten gegeben sind, die Studien- beziehungsweise Prüfungsentgelte entrichtet wurden und der Teilnehmer namentlich in eine Liste aufgenommen wurde, die im Weiterbildungsbüro geführt wird. Über die Entscheidung zur Zulassung wird der Bewerber schriftlich benachrichtigt. Der Teilnehmer, der ein Diploma anstrebt, erhält den Gasthörerstatus, der Teilnehmer des Masterstudiengangs gilt als Studierender (§ 10 der Immatrikulationsordnung).

(5) Die Höchstkapazität für den Studiengang wird mit ca. 28 Teilnehmern angegeben. Die Mindestteilnehmerzahl ergibt sich gemäß Kalkulation aus der Entgelteordnung.

## **§ 6 Entgelte**

(1) Für die Teilnahme am Diploma/Master-Studium werden Studienentgelte erhoben. Der Studiengang wird als weiterbildender Studiengang kostendeckend kalkuliert. Die Studienentgelte werden in einer separaten Satzung geregelt.

(2) In der Regel wird der Gesamtbetrag der Entgelte bei Abschluss des Vertrages gemäß § 5 fällig. Ratenzahlungen können nach Maßgabe der Entgelteordnung in Ausnahmefällen vereinbart werden.

(3) Fakultative oder zusätzliche Veranstaltungen, die nicht in das Curriculum aufgenommen wurden, müssen von den Teilnehmern bei den Modulprovidern direkt bezahlt werden und sind durch die Studienentgelte nicht abgedeckt.

## **§ 7 Organisation und Qualitätsmanagement**

(1) Die Koordination der administrativen Aufgaben nimmt das Weiterbildungsbüro des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ZMK) wahr, das zugleich auch die Aufgaben des Prüfungssekretariats übernimmt. Das Weiterbildungsbüro nimmt im Wesentlichen Bewerbungen und Eingaben entgegen, prüft die Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen, erledigt die erforderliche Korrespondenz, berät die Teilnehmer des Studienganges beziehungsweise vermittelt intensive Beratung bei Fachvertretern, sorgt für die Funktionstüchtigkeit von Kommunikationsplattformen, wartet und administriert die Homepage des Studienganges und sorgt für zeitnahe Bekanntmachungen auf der Homepage der Universität Greifswald, kontrolliert den individuellen Fortgang und den aktuellen Status der Teilnehmer, dokumentiert Modulleistungen beziehungsweise nimmt bestandene Modulleistungen entgegen, organisiert als Prüfungssekretariat das Prüfungsmodul und sorgt für die Evaluation der Module und deren Auswertung.

(2) Zur Qualitätsentwicklung und -sicherung des Studiums ist eine begleitende Evaluation aller modularen Lehrveranstaltungen zwingend vorgeschrieben; es sollen alle Studierenden teilnehmen. Die Art der Evaluation betreffend der verwendeten Fragebögen und der Auswertkriterien orientiert sich an den aktuellen Evaluationsmethoden, die für die Lehrveranstaltungen des Medizin- und Zahnmedizinstudiums in Greifswald gelten. Die Evaluationsergebnisse werden vom Weiterbildungsbüro gesammelt und anonym ausgewertet. Die anonymisierten Ergebnisse werden den Modulprovidern zeitnah mitgeteilt.

(3) Neben der begleitenden „Modul-Evaluation“ für die Studierenden sollen auch die Absolventen des Studiums Gelegenheit haben, regelmäßig über Erfahrungen und Fortschritte in der Anwendung des Erlernten zu berichten. Die Ergebnisse dieser „Alumni-Evaluation“ sammelt der Leiter des Weiterbildungsbüros und berichtet im Kreis (Kollegium) der Modulprovider. Die Ergebnisse dieser „Alumni-Evaluation“ fließen wie diejenigen der Modul-Evaluation in den Prozess der Qualitätsentwicklung ein.

(4) Ein „Advisory Board“ (beratendes Gremium) ist dem Leitungskreis des Zentrum ZMK beratend zur Seite gestellt. Es wird vom Leitungskreis des Zentrums ZMK für die Dauer von zwei Jahren bestellt. Der Leitungskreis nimmt hierzu Vorschläge nationaler und/oder internationaler, wissenschaftlicher Fachgesellschaften zum Fachgebiet „Zahnmedizinische Ästhetik und Funktion“ entgegen und bestellt einen Präsidenten. Ein oder zwei Mitglieder des Advisory Boards sollten zugleich Mitglieder im Vorstand wissenschaftlichen Fachgesellschaften sein. Nach zwei Jahren wird das Advisory Board betreffend die Anzahl der Mitglieder evaluiert. Um Interessenskollisionen zu vermeiden, sollen die Mitglieder des Advisory Boards nicht zugleich Mitglied im Kollegium der Modulprovider sein.

(5) Das Advisory Board begleitet den Studiengang. Es schlägt dem Zentrum ZMK geeignete Modulprovider vor. Auf Anfrage wird dem Advisory Board über den Fortgang des Studienganges berichtet. Die Mitglieder des Advisory Boards werden über alle wichtigen Entscheidungen betreffend den Studiengang informiert.

## **§ 8 Studienberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die zentrale Beratungsstelle der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald während der angegebenen Sprechstunden.

(2) Die fachspezifische Studienberatung im weiterbildenden Masterstudiengang „Zahnmedizinische Ästhetik und Funktion“ erfolgt durch das Weiterbildungsbüro. Wöchentliche Sprechzeiten werden auf der Homepage des Studienganges bekannt gegeben.

## **§ 9 Inkrafttreten**

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald vom 20. Februar 2008 und des Beschlusses der Studienkommission des Senats vom 2. Juli 2008, der mit Beschluss des Senats vom 16. April 2008 gemäß §§ 81 Abs. 7 LHG und 20 Abs. 1 Satz 2 Grundordnung die Befugnis zur Beschlussfassung verliehen wurde.

Greifswald, den 10. Juli 2008

**Der Rektor  
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald  
Universitätsprofessor Dr. rer. nat. Rainer Westermann**

Veröffentlichungsvermerk: Hochschulöffentlich bekannt gemacht am 20. Oktober 2008

## Musterstudienplan (Tabelle)

### Weiterbildender Masterstudiengang: „Zahnärztliche Ästhetik und Funktion“

#### Abkürzungen:

M: Modulnummer gemäß Prüfungsordnung

WPL: Workload der Präsenzlehre (Workload in Std)

WLe: Workload des Workplace-Learnings / Homework

EV: zu absolvierende Module als Eingangsvoraussetzung

PrüfL: Prüfungsleistung

LP: Leistungspunkte

S: Semester

OM: Orientierungsmodul

GM: Grundlagenmodul (Vorlesung, Seminar, Übung, Fallpräsentation)\*

BM: Basismodul (Vorlesung, Seminar, Übung, Fallpräsentation)\*

AM: Aufbaumodul (Vorlesung, Seminar, Übung, Fallpräsentation)\*

K: Klausur

BHWL: Bewertung Homework/Aufgaben des Workplace-Learnings

\* Zu Beginn des Studiums wird festgelegt, welche Unterrichtsform gewählt wird.

M	Titel	Art	EV	WPL (Std.)	WLe (Std.)	LP	PrüfL	S
	Orientierungsmodul	OM						
1	Medizinische Ethik und Ästhetik	GM		15	45	2	K+BHWL	1
2	Klinische Methodiken und Techniken	GM		15	45	2	K+BHWL	1
3	Instrumentelle Methoden und Techniken	GM	2	15	45	2	K+BHWL	1
4	Grundlagen der Okklusion	GM		15	45	2	K+BHWL	1
5	Klinische Dokumentation	GM		15	45	2	K+BHWL	1
6	Adhäsivtechnik Teil I - Compositeverarbeitung im Frontzahnbereich	BM		15	45	2	K+BHWL	2
7	Adhäsivtechnik Teil II - Compositeverarbeitung im Seitzahnbereich einschließlich Werkstoffkunde metall- freier Rekonstruktionen	BM	6	15	45	2	K+BHWL	2
8	Metallfreie Rekonstruktionen durch Ein- satz der CAD/CAM Technologie	BM	2,4,6,7	15	45	2	K+BHWL	2

9	Ästhetisch - plastische Parodontalchirurgie - Teil I	BM		15	45	2	K+BHWL	2
10	Hart- und Weichgewebsmanagement in der Implantologie - Teil I	BM		15	45	2	K+BHWL	2
11	Die festsitzende Rekonstruktion des Regelgebisses	BM	2,3,4	15	45	2	K+BHWL	2
12	Klinische Anwendung von Grundlagen der Ästhetik – Fallvorstellung und interdisziplinäre Falldiskussion	BM	1-11	15	15	1	K+BHWL	2

	<b>Diploma</b>			180	510	23		
--	----------------	--	--	-----	-----	----	--	--

13	Wissenschaftliche Recherche und Datenanalyse	BM		15	45	2	K+BHWL	3
14	Innovative Behandlungskonzepte in der Teilprothetik	AM	1-11	15	45	2	K+BHWL	3
15	Totalprothetik , Ästhetik und Funktion bei älteren Patienten	AM	1-11	15	45	2	K+BHWL	3
16	Ästhetisch - plastische Parodontalchirurgie Teil II	AM	1-11	15	45	2	K+BHWL	3
17	Hart- und Weichgewebsmanagement in der Implantologie Teil II	AM	1-11	15	45	2	K+BHWL	3
18	Multidisziplinäre kieferorthopädische und/oder chirurgische Behandlungsstrategien	AM	1-11	15	45	2	K+BHWL	3
19	Ästhetische und funktionelle Prinzipien der statischen und dynamischen Okklusion dysgnather Patienten	AM	1-11	15	45	2	K+BHWL	4
20	Ästhetisch festsitzende Rekonstruktion des dysgnathen und /oder funktionsgestörten Patienten	AM	1-11	15	45	2	K+BHWL	4
21	Wissenschaftliches Arbeiten – Vorbereitung auf Masterthesis	AM	13	15	15	1	K + BHWL	4
	Teilnahme am wissenschaftlichen Kongress			30		1		4

	<b>Masterthesis</b>				660	22		
22	Masterkolloquium			15	15	1		

	<b>Master</b>			360	1560	64		

**Weiterbildender Masterstudiengang**

**Master of Science**

**„Zahnmedizinische Ästhetik und Funktion“**



**Modulkatalog**

# Inhaltsverzeichnis

## Orientierungsmodul

### Grundlagenmodule

Modul 1:	Medizinische Ethik und Ästhetik	2
Modul 2:	Klinische Methodiken und Techniken	3
Modul 3:	Instrumentelle Methoden und Techniken	4
Modul 4:	Grundlagen der Okklusion	5
Modul 5:	Klinische Dokumentation	6
Modul 6:	Adhäsivtechnik Teil I - Compositeverarbeitung im Frontzahnbereich	7
Modul 7:	Adhäsivtechnik Teil II - Compositeverarbeitung im Seitenzahnbereich – einschließlich Werkstoffkunde metallfreier Rekonstruktionen	8
Modul 8:	Metallfreie Rekonstruktionen durch Einsatz der CAD/CAM- Technologie	9
Modul 9:	Ästhetisch-plastische Parodontalchirurgie – Teil I	10
Modul 10:	Hart- und Weichgewebsmanagement in der Implantologie – Teil I	11
Modul 11:	Die festsitzende Rekonstruktion des Regelbisses	12
Modul 12:	Klinische Anwendung von Grundlagen der Ästhetik – Fallvorstellung und interdisziplinäre Falldiskussion	13
Modul 13:	Wissenschaftliche Recherche und Datenanalyse	14
Modul 14:	Innovative Behandlungskonzepte in der Teilprothetik	15
Modul 15:	Innovative Behandlungskonzepte in der Totalprothetik	16
Modul 16:	Ästhetisch-plastische Parodontalchirurgie – Teil II	17
Modul 17:	Hart- und Weichgewebsmanagement in der Implantologie – Teil II	18
Modul 18:	Multidisziplinäre kieferorthopädische und/oder chirurgische Behandlungsstrategien	19
Modul 19:	Ästhetische und funktionelle Prinzipien der statischen und dynamischen Okklusion dysgnather Patienten	20
Modul 20:	Ästhetisch festsitzende Rekonstruktion des dysgnathen und/oder funktionsgestörten Patienten	21
Modul 21:	Wissenschaftliches Arbeiten – Vorbereitung auf die Masterthesis	22

## Modul 1: Medizinische Ethik und Ästhetik

<b>Modulart</b>	Grundlagenmodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Verständnis und allgemeine Grundlagen zu:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Allgemeiner Ethik</li><li>○ Grundzüge medizinischer Ethik</li><li>○ Besondere Fragen der Standesethik</li><li>○ Grundzüge der Ästhetik</li></ul></li><li>▪ Angewandte Ethik im Praxisfeld</li><li>▪ Einübung in die Entscheidungsfindung</li></ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine besonderen
<b>Notwendige Ausrüstung</b>	Keine
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Grundkenntnis von ethischen Entwürfen wie Tugendethik, Güterethik, Pflichtenethik, utilitaristischen Ethik, Verantwortungsethik, Situationsethik, dazu eines Modell ethischer Schritte („mittlere Axiome“) und des Verfahrens ethischer Abwägung (z.B. Güterabwägung)</li><li>▪ Grundkenntnis und reflektierte Positionsbildung im Bereich der Medizinethik, ausgehend von der Diskussion des hippokratischen Eides und den weiterentwickelten Fragestellungen ärztlicher Verpflichtung in den letzten Jahrzehnten (Kriterien des non nocere / beneficere = „Nicht-Schadens / Wohltuns“, der Patientenautonomie; ärztliches Handeln nach Ende des Paternalismus, Gesundheitsdefinition der WHO u.ä.)</li><li>▪ Reflektierte Positionsbildung von da aus auch über folgende Bereiche<ul style="list-style-type: none"><li>- Abgrenzung zu nichtärztlichen Dienstleistungen</li><li>- Ethische Verpflichtungen in der Praxis (Fürsorge für Personal u.a.) und zu Geschäftspartnern</li><li>- Gestaltung von Konkurrenz zwischen Praxen</li><li>- Ethische Aspekte um den Arbeitsplatz (Materialien; Gestaltung des Arbeitsplatzes u.ä.)</li></ul></li><li>▪ Grundkenntnis und reflektierte Positionsbildung über Maßstäbe der Ästhetik von Gesicht und Zähnen</li><li>▪ Grundkenntnis und Reflexion über die Gestalt von ethischem Diskurs und Leitfragen für die medizinische Entscheidung bei ästhetischen BehandlungenEinübung der Entscheidungsfindung über die Behandlung anhand von Fallbeispielen</li></ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Homework vor dem Modul: Studium ethischer Entwürfe und Kurzreferate anhand von Themen, die spätestens 2 Wochen vor dem Modul den Teilnehmern mitgeteilt werden</li><li>▪ Homework nach dem Modul: Ausführliche Darstellung eines begründeten, ethischen Standpunkts einschließlich ethischer Entscheidungsfindung in schriftlicher Form (Essay, 6-8 DIN/A4 – Seiten) in Fortsetzung der Ausführungen in den Kurzreferaten</li></ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Vorlesung, Seminar, Übungen, Fallpräsentationen</li></ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls (Teile in MC)</li><li>▪ Kontrolle und Bewertung der ausführlichen Darstellung des ethisch begründeten Standpunkts (Essay)</li></ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ 60 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)</li></ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ 4 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li></ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ 2</li></ul>

## Modul 2: Klinische Methodiken und Techniken

<b>Modulart</b>	Grundlagenmodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erwerb von Kenntnissen zur funktionellen Anatomie und Pathologie des stomatognathen Systems</li> <li>▪ Übersicht der Aktuellen Leitlinien zur Diagnostik von CMD und MAP</li> <li>▪ Screening aller Anteile des stomatognathen Systems bei der Erstuntersuchung als Grundlage für nachvollziehbaren Einsatz zusätzlicher diagnostischer Verfahren und an der Problematik des Patienten orientierten Therapieentscheidungen</li> <li>▪ Differenziertes, therapieorientiertes Vorgehen und Entscheidungswege in der Diagnostik</li> <li>▪ Behandlungs-, Zeit-, Labor- und Finanzplanung bei komplexen Fällen aufbauend auf der systematischen Diagnostik</li> <li>▪ Klare Leitlinien für Präsentation der Fälle</li> </ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine besonderen
<b>Notwendige Ausrüstung:</b>	keine
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Funktionelle Anatomie und Physiologie der Anteile des neuromuskulären Funktionskreises des stomatognathen Systems</li> <li>▪ Biologische Grundlagen zur Beschreibung und Erfassung der Funktionstüchtigkeit des stomatognathen Systems</li> <li>▪ Ausschlusskriterien und differential-diagnostische Verfahren</li> <li>▪ Klassifizierungsmöglichkeiten für klinische Befunde und Krankheitsbilder</li> <li>▪ Anamneseerhebungsmethoden mit Ein- und Ausschlusskriterien</li> <li>▪ Screening aller Anteile des stomatognathen Systems</li> <li>▪ Erkennen von kompensierten Strukturstörungen</li> <li>▪ Bedeutung funktioneller und struktureller myo-arthogener Befunde für die rekonstruktive Phase</li> <li>▪ Synoptische (konfluierende) Diagnostik und graphische Darstellung der Befunde.</li> <li>▪ Wirkweise und Anwendung periprothetischer funktionstherapeutischer Maßnahmen</li> <li>▪ Handhabung störender Parafunktionen</li> <li>▪ Planung komplexer Behandlungsabläufe unter Berücksichtigung der ästhetischen Rehabilitation</li> <li>▪ Maßnahmen bei während der rekonstruktiven Phase auftretenden funktionellen und strukturellen Problemen</li> <li>▪ Zeit-, Labor- und Finanzplanung bei komplexen Fällen</li> <li>▪ Möglichkeiten multimedialer Unterstützung</li> </ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studium der vom Modulprovider vorgegebener Literatur. 2-3 Studenten tragen in einem 30-minütigen Referat eine Zusammenfassung einer vorgegebenen Thematik vor</li> <li>▪ Dokumentation von 3 eigenen Patientenfällen nach vorgegebenen Kriterien</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Fallpräsentationen</li> </ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls</li> <li>▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 60 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 4 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li> </ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2</li> </ul>

## Modul 3: Instrumentelle Methoden und Techniken

<b>Modulart</b>	Grundlagenmodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erarbeiten von auf der Schwierigkeit und Notwendigkeit der Patientenproblematik aufbauenden Indikationen für Instrumentelle Funktionsanalytische Maßnahmen (IFM). Leitprinzip: Diagnostik muss therapierelevant sein</li> <li>▪ Verfahren, Möglichkeiten und Grenzen der IFM</li> <li>▪ Entscheidungskatalog für Zahn- oder gelenkbezogenes Vorgehen bei der Rekonstruktion</li> <li>▪ Das Fernröntgen-Seitenbild in der Rekonstruktion</li> </ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 2</li> </ul>
<b>Notwendige Ausrüstung:</b>	keine
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anatomische, physiologische und biomechanische Grundlagen für die Anwendung von IFM</li> <li>▪ Verifizierung der neutralen physiologischen Gelenkposition - Schaffung eines referenzpositionsgerechten Koordinatensystems</li> <li>▪ Übersicht der Möglichkeiten und sinnvollen instrumentellen Erfassung der quantitativen und qualitativen Mobilität des Unterkiefers</li> <li>▪ Mechanische und computergestützte elektronische Aufzeichnung der Gelenkbahnen am Beispiel eines arbiträren Aufzeichnungssystems Möglichkeiten und Grenzen</li> <li>▪ Interpretation der Bewegungsaufzeichnungen</li> <li>▪ Indikationen für Systeme mit arbiträrer oder exakter Scharnierachse</li> <li>▪ Indikationen für paraokklusale Condylographie</li> <li>▪ Grundlagen der Artikulatortechnik</li> <li>▪ Schädelgerechte und Gelenkbezügliche Modellmontage im Artikulator</li> <li>▪ Programmierung von Artikulatoren</li> <li>▪ Condylen-Positions-Messung, Analyse der Frontzahnführung, Darstellung der Okklusionsebene als therapierelevante diagnostische Massnahmen</li> <li>▪ Okklusogramm – Evaluation der dynamischen Parameter der funktionellen Okklusion</li> <li>▪ Fernröntgen-Seitenbild Auswertung für rekonstruktive Zwecke. Artikulator und FRS – Gemeinsamkeiten, autodidaktische Aspekte der Gleichschaltung beider Anwendungen für die tägliche Praxis.</li> <li>▪ Entscheidungsfindung für die Rekonstruktion in der maximalen Interkuspitation (IKP) oder der neuromuskulären Zentrik (ZR)</li> </ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studium der vom Modulprovider vorgegebener Literatur. 2-3 Studenten tragen in einem 30-minütigen Referat eine Zusammenfassung einer vorgegebenen Thematik vor.</li> <li>▪ Fallgerechte Instrumentation der in Modul 2 befundeten Patienten und Umsetzung der Instrumentation in das FRS</li> <li>▪ Analyse der okklusalen Parameter</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Fallpräsentationen</li> </ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls</li> <li>▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 60 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 4 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li> </ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2</li> </ul>

## Modul 4: Grundlagen der Okklusion

<b>Modulart</b>	Grundlagenmodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Verständnis der Statik und Dynamik der Okklusion</li><li>▪ Okklusionskonzepte in der rekonstruktiven Zahnheilkunde</li><li>▪ Beurteilung und Entscheidungsfindung: welches Okklusionskonzept ist bei der Rekonstruktion indiziert und warum</li><li>▪ Erstellen eines Präparationsplans zur funktionsgerechten Präparation</li><li>▪ Möglichkeiten der Kontrolle von funktionellen Parametern am Patienten</li></ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Ausrüstung:</b>	keine besondere
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Grundlagen der Okklusion der Angle Klasse I</li><li>▪ Okklusionskonzepte und Ordnungsprinzipien - Kompensationsmechanismen des Organismus</li><li>▪ Funktionsbereich Frontzahnbogen</li><li>▪ Funktionsbereiche Prämolaren und Molaren</li><li>▪ Funktionelle Linien der Okklusion</li><li>▪ Zahnmorphologie: funktionelle Bedeutung einzelner Strukturen in statischer und dynamischer Okklusion</li><li>▪ Zusammenspiel funktionsbestimmender Parameter</li><li>▪ Diagnostisches Einschleifen / Aufwachsen / Mock-Up</li><li>▪ Präparationsplanung</li><li>▪ Funktionelles und Ästhetisches Wax-Up</li><li>▪ Sphärik der Okklusion: Okklusalebene, Kompensationskurven (Spee, Wilson), Frontzahnführung</li><li>▪ Gestaltung des exzentrischen Freiraums im Front- und Seitzahnbereich</li><li>▪ Aspekte der Parafunktion bei der Rekonstruktion</li><li>▪ Umsetzung des Aufwachskonzepts in die Praxis</li><li>▪ Wie viel Instrumentation ist notwendig?</li><li>▪ Diskussion der gängigen Aufwachskonzepte</li></ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Studium der vom Modulprovider vorgegebener Literatur. 2-3 Studenten tragen in einem 30-minütigen Referat eine Zusammenfassung einer vorgegebenen Thematik vor.</li><li>▪ Erstellung eines diagnostischen Wax-Ups anhand zweier vorgegebener Patientenfälle</li><li>▪ Darlegung der Kriterien für das gewählte Okklusionskonzept</li></ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Fallpräsentationen</li></ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls</li><li>▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks</li></ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ 60 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)</li></ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ 4 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li></ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ 2</li></ul>

## Modul 5: Klinische Dokumentation

<b>Modulart</b>	Grundlagenmodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kommunikation mit dem Patienten</li> <li>▪ Grundkenntnissen zu Parametern der Ästhetik</li> <li>▪ Ästhetikanalyse am Patienten</li> <li>▪ theoretische Grundlagen der digitalen Fotografie in der zahnärztlichen Praxis</li> <li>▪ praktische Grundlagen der digitalen Fotografie</li> </ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Ausrüstung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Laptop und Digitalkamera</li> </ul>
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kommunikation mit dem Patienten (Erwartungen, Wünsche, Bewusstseinsbildung)</li> <li>▪ Ästhetische Analyse (Erstevaluation, Hilfsmittel zur Evaluation der Ästhetischen Parameter, Ästhetische Kriterien bei der Fertigung des Zahnersatzes)</li> <li>▪ Faziale Analyse (relevante Parameter in der Frontperspektive, Seitenperspektive)</li> <li>▪ Dentolabiale Analyse (Schneidekante, Lachlinie, Bukkalkorridor, Mittellinie, Okklusionsebene)</li> <li>▪ Phonetische Analyse</li> <li>▪ Dentale Analyse (Dentale Komposition, Zahnform, Zahnfarbe, Oberflächenstruktur, Größenverhältnisse)</li> <li>▪ Ästhetische Parameter nach <i>Scherer, Rinn, Kopp</i></li> <li>▪ Gingivale Analyse (Morphologie, ästhetische Parameter, Beeinflussungsmöglichkeiten)</li> <li>▪ Rechtfertigende Indikationen für ästhetische Behandlungen</li> <li>▪ Praktische Übungen zur ästhetischen Analyse</li> <li>▪ Grundlagen der digitalen Fotografie</li> <li>▪ Anforderungen (Bildqualität, Komposition, Quantität, Bearbeitung) an die Fotodokumentation für die Verlaufskontrolle der Behandlung in der Zahnarztpraxis, für Vortragstätigkeit</li> <li>▪ Profildokumentation und FRS: Einsatzgebiete, Auswertung und klinische Applikationen</li> <li>▪ Praktische Übungen zur digitalen dentalen Fotografie</li> </ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studium der vom Modulprovider vorgegebener Literatur. 2-3 Studenten tragen in einem 30-minütigen Referat eine Zusammenfassung einer vorgegebenen Thematik vor.</li> <li>▪ Erstellung von 5 Ästhetikanalysen und von 3 FRS- Analysen anhand vorgegebener Patientenfälle</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Fallpräsentationen</li> </ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls</li> <li>▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 60 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 4 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li> </ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2</li> </ul>

## Modul 6: Adhäsivtechnik Teil I - Compositeverarbeitung im Frontzahnbereich

<b>Modulart</b>	Basismodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Grundkenntnisse zu:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Kompositmaterialien</li><li>○ Grundlagen der Adhäsivtechnik</li></ul></li><li>▪ klinische Verarbeitung von Kompositmaterialien</li><li>▪ sicheres Beherrschen der direkten Füllungstechnik bei der Versorgung von Frontzahndefekten</li><li>▪ Überblick zum derzeitigen Stand der Wissenschaft</li></ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Ausrüstung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ keine besondere</li></ul>
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Übersicht über Kompositmaterialien unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der Wissenschaft</li><li>▪ werkstoffkundliche Grundlagen</li><li>▪ Grundlagen der Adhäsivtechnik</li><li>▪ Dentinwunde: Entstehung und Versorgung</li><li>▪ Aushärtung von Kompositmaterialien</li></ul> <p>Versorgung von Frontzahndefekten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Farbbestimmung</li><li>▪ Schichtung mit Materialien mit 2 und 3 Transluzenzen</li><li>▪ Klasse III und IV Defekte</li><li>▪ Stellungskorrekturen, Diastemaschluss und Erosionen</li></ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Studium der vom Modulprovider vorgegebener Literatur. 2-3 Studenten tragen in einem 30-minütigen Referat eine Zusammenfassung einer vorgegebenen Thematik vor.</li><li>▪ Fotodokumentation von 5 eigenen Patientenfällen in direkter Schichttechnik an Frontzähnen</li></ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Fallpräsentationen</li></ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls</li><li>▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks</li></ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ 60 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)</li></ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ 4 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li></ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ 2</li></ul>

## Modul 7: Adhäsivtechnik Teil II - Compositeverarbeitung im Seitenzahnbereich – einschließlich Werkstoffkunde metallfreier Rekonstruktionen

<b>Modulart</b>	Basismodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wiederherstellung des Kauflächenreliefs unter ästhetischen funktionellen Gesichtspunkten</li> <li>▪ Materialkunde</li> <li>▪ klinische Verarbeitung von Kompositmaterialien</li> <li>▪ sicheres Beherrschen der direkten Füllungstechnik bei der Versorgung von Seitenzahndefekten</li> <li>▪ Einsatz von verschiedenen Materialien und Befestigungsmethoden bei Stiftverankerungen</li> <li>▪ Materialkunde metallfreier Rekonstruktionen</li> </ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls 6</li> </ul>
<b>Notwendige Ausrüstung</b>	keine
<b>Modulinhalt</b>	<p>Versorgung von Seitenzahndefekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Materialkunde</li> <li>▪ Versiegelungen (Wann und wie?)</li> <li>▪ Klasse I und II Defekte</li> <li>▪ Morphologie und Funktion der Kaufläche</li> <li>▪ Austestung funktioneller Korrekturen mit Composite</li> <li>▪ Aufbau stark zerstörter Zähne: Aufbaufüllungen und adhäsiv verankerte Stifte</li> </ul> <p>Praktische Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Korrekte morphologische Gestaltung</li> <li>▪ Adhäsiv verankerte Stifte und Aufbaufüllungen</li> </ul> <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Werkstoffkunde metallfreier Rekonstruktionen Keramikmassen für vollkeramische Rekonstruktionen, Presskeramik, Keramikmassen für die CAD/CAM Technologie</li> </ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studium der vom Modulprovider vorgegebener Literatur. 2-3 Studenten tragen in einem 30-minütigen Referat eine Zusammenfassung einer vorgegebenen Thematik vor.</li> <li>▪ Fotodokumentation von 5 eigenen Patientenfällen in direkter Schichttechnik an Seitenzähnen</li> <li>▪ Fotodokumentation von 2 Stiftaufbauten aus Zirkon/Presskeramik</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Fallpräsentationen</li> </ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls</li> <li>▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 60 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 4 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li> </ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2</li> </ul>

## Modul 8: Metallfreie Rekonstruktionen durch Einsatz der CAD/CAM-Technologie

<b>Modulart</b>	Basismodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagenwissen zur Technologie</li> <li>▪ Kenntnisse über Auswahl marktgängiger Systeme</li> <li>▪ Sammeln von praktischen Erfahrungen zur Anwendung von Chairside-Lösungen, spez. CEREC-3D-System</li> </ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfolgreicher Abschluss der Module: 2,4,6,7</li> <li>▪ Computergrundkenntnisse</li> </ul>
<b>Notwendige Ausrüstung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Laptop-Computer</li> </ul>
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in die dentale CAD/CAM-Technologie</li> <li>▪ Grundlagen zur virtuellen Artikulation</li> <li>▪ Vorstellung marktgängiger Konzepte und Systemkomponenten (Scanner, Software, Fräse, etc.)</li> <li>▪ Voraussetzungen und Kriterien zur Auswahl und Einsatz der Systeme</li> <li>▪ Kognitiv-ergonomische Aspekte zum Handling von Daten am Computerbildschirm</li> <li>▪ Praktische Demonstration des Chairside-Systems CEREC-3D einschließlich der Methoden zur ästhetischen Rekonstruktion und funktioneller Okklusion (Replikation, okklusales Settling, biogenerische Konstruktion, ...)</li> <li>▪ Übungen zum CAD an Fallbeispielen</li> </ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studium der vom Modulprovider vorgegebener Literatur. 2-3 Studenten tragen in einem 30-minütigen Referat eine Zusammenfassung einer vorgegebenen Thematik vor.</li> <li>▪ CAD-Konstruktion mit CEREC-3D anhand von 3 ausgewählten Fallbeispielen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Fallpräsentationen</li> </ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls</li> <li>▪ Bewertung der Fallbeispiele</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 60 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 4 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li> </ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2</li> </ul>

## Modul 9: Ästhetisch-plastische Parodontalchirurgie – Teil I

<b>Modulart</b>	Basismodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundkenntnisse zu: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ resektiven Therapiemassnahmen</li> <li>○ regenerativen Therapiemassnahmen</li> <li>○ plastischer PAR- Chirurgie</li> </ul> </li> <li>▪ Gestaltung von prothetischen Rekonstruktionen unter Berücksichtigung parodontologischer Aspekte</li> <li>▪ Strategien zur Vermeidung von Misserfolgen</li> <li>▪ Vor –und Nachsorgemaßnahmen bei parodontalchirurgischen Eingriffen</li> </ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Ausrüstung</b>	keine
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Massnahmen der Vorsorge bei parodontalchirurgischen Eingriffen</li> <li>▪ Resektive Therapie <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Geschichte</li> <li>○ Einheilung</li> <li>○ Heilung (ARF, WA, HS, TS)</li> </ul> </li> <li>▪ Regenerative Therapie <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Geschichte</li> <li>○ Einheilung/Heilung</li> <li>○ Chirurgische Grundprinzipien</li> <li>○ Materialien</li> <li>○ Intraossäre und Furkationsdefekte</li> </ul> </li> <li>▪ Plastische PAR- Chirurgie <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Geschichte</li> <li>○ Einheilung/Heilung</li> <li>○ Chirurgische Grundprinzipien</li> <li>○ Materialien</li> <li>○ Edlan, FST, Semilunar, LVL, DLVL, KVL</li> </ul> </li> <li>▪ Parodontologische Aspekte bei prothetischen Rekonstruktionen</li> <li>▪ Gründe für Misserfolge</li> <li>▪ Massnahmen der Nachsorge bei parodontalchirurgischen Eingriffen</li> <li>▪ Hands On am Tierpräparat <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Resektive Therapie</li> <li>○ Regenerative Therapie</li> <li>○ Plastische Parodontalchirurgie</li> </ul> </li> <li>▪ Live OP (falls Patient zur Verfügung steht)</li> </ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studium der vom Modulprovider vorgegebener Literatur. 2-3 Studenten tragen in einem 30-minütigen Referat eine Zusammenfassung einer vorgegebenen Thematik vor.</li> <li>▪ Darstellung des eigenen Praxiskonzeptes bei der Behandlung parodontal geschädigter Patienten in schriftlicher Form</li> <li>▪ Fotodokumentation von 5 parodontal-chirurgischen Eingriffen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Fallpräsentationen</li> </ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls</li> <li>▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 60 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 4 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li> </ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2</li> </ul>

## Modul 10: Hart- und Weichgewebsmanagement in der Implantologie – Teil I

<b>Modulart</b>	Basismodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ grundlegendes Verständnis der Weichgewebsanalyse</li> <li>▪ verschiedene Analyseverfahren zum Weichgewebsmanagement</li> <li>▪ grundlegendes Verständnis der Hartgewebsanalyse</li> <li>▪ verschiedene Analyseverfahren zum Hartgewebsmanagement</li> </ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Notwendige Ausrüstung</b>	keine
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ästhetische Analyse und Weichgewebsanalyse: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Fotografische Voraussetzungen</li> <li>○ Computergestützte Bildanalyse</li> <li>○ Analyse des unbezahnten Areal und der benachbarten Zähne</li> <li>○ Faziale Analyse <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pupillen</li> <li>▪ Kommisuren- und Schneidekantenebene</li> </ul> </li> <li>○ Dentolabiale Analyse <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lachlinie</li> <li>▪ Schneidekantenwölbung etc.</li> </ul> </li> <li>○ Gingivale Analyse <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gingivamorphotyp</li> <li>▪ Papillenverbindungsline</li> <li>▪ Gingivazentiline etc.</li> </ul> </li> <li>○ Dentale Analyse <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dentaler Formtyp</li> <li>▪ Längen-Breitenverhältnisse</li> <li>▪ Symmetrie und Spiegelbildlichkeit</li> <li>▪ dentale Komposition etc.</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>▪ Hartgewebsanalyse: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Klassifikation des Alveolarfortsatzdefektes (qualitativ und quantitativ)</li> <li>○ Konventionelle Analyse</li> <li>○ Diagnostisches Set-Up / Wax-Up</li> <li>○ Sägeschnittmodell mit Suprastrukturreferenz</li> <li>○ Röntgen und Positionierungsschablonen</li> <li>○ Erweiterte radiologische Diagnostik:</li> <li>○ CT/ DVT mit Suprastrukturreferenz und Röntgenmarker</li> <li>○ Computergestützte Planung (med3D, Nobel Guide)</li> </ul> </li> <li>▪ Praktische Übungen zur Ästhetikanalyse</li> </ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studium der vom Modulprovider vorgegebener Literatur. 2-3 Studenten tragen in einem 30-minütigen Referat eine Zusammenfassung einer vorgegebenen Thematik vor.</li> <li>▪ Durchführung einer Hart- und Weichgewebsanalyse an 5 vorgegebener Patientenfälle, inkl. Implantatplanung für Bohrschablone</li> <li>▪ Auswertung von 5 vorgegebenen Daten</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Fallpräsentationen</li> </ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls</li> <li>▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 60 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 4 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li> </ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2</li> </ul>

## Modul 11: Die festsitzende Rekonstruktion des Regelbisses

<b>Modulart</b>	Basismodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ funktionelle Vorbehandlung</li> <li>▪ strukturierte Behandlungsplanung</li> <li>▪ Entwicklung eines qualitätsgesicherten Behandlungsprotokolls</li> </ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfolgreicher Abschluss der Module 2, 3, 4</li> </ul>
<b>Notwendige Ausrüstung</b>	keine
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorbehandlung funktionsgestörter Patienten der Klasse I</li> <li>▪ Rekonstruktion in zahn- oder gelenkbezogener Unterkieferlage</li> <li>▪ Fullmouth-Rekonstruktion oder Quadrantensanierung</li> <li>▪ Invasive oder minimalinvasive Präparation</li> <li>▪ Reduzierte Seitenzahnreihe</li> <li>▪ Parodontale, konservierende und ästhetische Vorbehandlung</li> <li>▪ Präparationsdesign: - zahn-, werkstoff- und funktionsgerecht</li> <li>▪ Vollkronen, adhäsiv befestigte Teilkronen im Front- und Seitenzahnbereich,</li> <li>▪ Inlays, okklusale Veneers, Ergänzung frakturierter oder abradierter Zahnanteile</li> <li>▪ Temporäre Versorgung</li> <li>▪ Abformmethoden</li> <li>▪ Funktionelles und ästhetisches Wax-Up</li> <li>▪ Farbe, Form und Oberfläche</li> <li>▪ Kontrollierende Behandlungssequenzen</li> <li>▪ Konventionelles Zementieren und adhäsives Befestigen</li> </ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studium der vom Modulprovider vorgegebener Literatur. 2-3 Studenten tragen in einem 30-minütigen Referat eine Zusammenfassung einer vorgegebenen Thematik vor.</li> <li>▪ Dokumentation der Diagnosefindung, der Behandlungsplanung und der funktionellen Vorbehandlung von 3 eigenen Patientenfällen</li> <li>▪ Modelle aller besprochenen Präparationsformen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Fallpräsentationen</li> </ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls</li> <li>▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 60 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 4 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li> </ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2</li> </ul>

## Modul 12: Klinische Anwendung von Grundlagen der Ästhetik – Fallvorstellung und interdisziplinäre Falldiskussion

<b>Modulart</b>	Basismodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Update für alle über den Status quo des Wissensstandes der Gruppe</li> <li>▪ Anhand der von den Teilnehmern vorgetragenen Fälle wird der Therapieweg kritisch diskutiert, weitere Therapievorschläge diskutiert.</li> </ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen (-qualifikationen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11</li> </ul>
<b>Notwendige Ausrüstung</b>	keine
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jeder Teilnehmer zeigt eine höchstens 30-minütige Fallvorstellung eines eigenen, gelösten Patientenfalles. (Themen aus Liste, um Parallelfälle zu vermeiden) Interdisziplinäre Falldiskussion</li> </ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorbereitung einer 30-minütigen Präsentation eines eigenen Patientenfalles</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seminar, Fallpräsentationen</li> </ul>
<b>Modulimmanentes Assessment und Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bewertung der Fallpräsentation</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 30 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 15 Std. Homework)</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li> </ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1</li> </ul>

## Modul 13: Wissenschaftliche Recherche und Datenanalyse

<b>Modulart</b>	Basismodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung der Grundlagen der wissenschaftlichen Recherche mit Blick auf Kriterien der Evidence-based-Medicine und Erprobung an Beispielen mit Computereinsatz. Der Studierende lernt korrektes wiss. Recherchieren und seine Fertigkeiten an Beispielen nachzuweisen. Er erlernt zudem grundlegende Fertigkeiten, wiss. Studien zu bewerten.</li> </ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Computergrundkenntnisse</li> </ul>
<b>Notwendige Ausrüstung</b>	Laptop (Windows 2000 oder XP) MS Office oder vergleichbares Officepaket Endnote (Literaturverwaltungsprogramm)
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in die wissenschaftliche Recherche im Internet</li> <li>▪ Einführung in die wissenschaftliche Recherche in Medline</li> <li>▪ Einführung in die Nutzung des Literaturverwaltungsprogramms Endnote</li> <li>▪ Grundlagen der Literaturbestellung über den GBV</li> <li>▪ Bewertung von wissenschaftlichen Studien (entsprechend EBM-Kriterien)</li> <li>▪ Grundbegriffe der Statistik</li> </ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studium der vom Modulprovider vorgegebener Literatur. 2-3 Studenten tragen in einem 30-minütigen Referat eine Zusammenfassung einer vorgegebenen Thematik vor.</li> <li>▪ Web-Recherche zu einem Beispielthema mittels unterschiedlicher Techniken</li> <li>▪ Medline-Recherche zu einem Beispielthema</li> <li>▪ statistische Auswertung verschiedener Datensätzen anhand vorgegebener Kriterien (vorgegebene Strategie und vorgegebene Ergebnisse)</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung, Seminar, praktische Übungen</li> </ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls</li> <li>▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 60 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 4 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li> </ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2</li> </ul>

## Modul 14: Innovative Behandlungskonzepte in der Teilprothetik

<b>Modulart</b>	Aufbaumodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kommunikationstechniken zwischen Praxis/Labor</li> <li>▪ qualitätsgesicherte Behandlung</li> <li>▪ diagnostische Kriterien zur Herstellung von kombiniert feststehend-herausnehmbaren Zahnersatz</li> <li>▪ Planungsregeln vor der Implantation</li> <li>▪ Herstellungsprozess einer Zirkon-Galvano-Konusprothese/-brücke</li> </ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11</li> </ul>
<b>Notwendige Ausrüstung</b>	keine
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kommunikationsvoraussetzungen zwischen Praxis und Labor.</li> <li>▪ Behandlung auf der Basis eines qualitätsgesicherten Protokolls</li> <li>▪ Systematische und praxisnahe Diagnostik des Teilprothesenpatienten: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Manuelle und instrumentelle Funktionsanalyse</li> <li>○ Computerunterstützte FRS- Analyse</li> <li>○ Präprothetische Kieferorthopädie</li> <li>○ Planungsregeln vor Implantation: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ physiognomische-, dentale-, gingivale- und implantologische Planung</li> </ul> </li> <li>○ Risikobewertung Zahnersatz: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung der Zahntechnischen Konstruktion unter Berücksichtigung physiognomischer-, dentaler- und phonetischer Gegebenheiten</li> </ul> </li> <li>○ Gingivale Rekonstruktion: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abhängigkeit der Zahnposition und Zahnstellung im Bezug zur Gestaltung von marginalen Zahnfleischverlauf und den Papillen.</li> </ul> </li> <li>○ Innovative Behandlungskonzept der Zirkon-Galvano-Konusprothese</li> </ul> </li> </ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studium der vom Modulprovider vorgegebener Literatur. 2-3 Studenten tragen in einem 30-minütigen Referat eine Zusammenfassung einer vorgegebenen Thematik vor.</li> <li>▪ Dokumentation einer komplexen teilprothetischen Rehabilitation (Diagnostik, Vorbehandlung und Rehabilitation) eines eigenen Patientenfalls)</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Fallpräsentationen</li> </ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls</li> <li>▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 60 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 4 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li> </ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2</li> </ul>

## Modul 15: Innovative Behandlungskonzepte in der Totalprothetik Ästhetik und Funktion bei älteren Patienten

<b>Modulart</b>	Aufbaumodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ notwendige Analysen zur Diagnostik und Planung</li> <li>▪ Okklusionskonzepte in der Totalprothetik</li> <li>▪ praktische Umsetzung unter Berücksichtigung von Phonetik, Funktion und Ästhetik</li> <li>▪ Optimierung nach Eingliederung</li> </ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11</li> </ul>
<b>Notwendige Ausrüstung</b>	keine
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Systematische und praxisnahe Diagnostik des Totalprothesenpatienten. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Manuelle und Instrumentelle Funktionsanalyse</li> <li>○ Computerunterstützte FRS-Analyse</li> <li>○ Gesichtsanalyse: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sagittale und transversale Analyse</li> <li>▪ Skelettale und dentale Klassen</li> </ul> </li> <li>○ Lippenanalyse: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ober-Unterlippe</li> <li>▪ Lippen-Nasenwinkel</li> <li>▪ Lippen- Kinnwinkel.</li> </ul> </li> <li>○ Okklusionsplanung: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Diskussion und Entscheidungshilfen bei verschiedenen Okklusionskonzepten</li> </ul> </li> <li>○ Wissenschaftliche Grundlagen und Langzeitergebnisse von Eckzahngeführten Prothesen</li> <li>○ Systematik der Zahnaufstellung:</li> <li>○ Sprachanalyse: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Monophothonge</li> <li>▪ Konsonanten</li> <li>▪ Homophone</li> </ul> </li> <li>○ Dentomuskuläre neutrale Zone: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprachgeführte Frontzahnposition</li> </ul> </li> <li>○ Eingliederung und Remontage</li> </ul> </li> </ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studium der vom Modulprovider vorgegebener Literatur. 2-3 Studenten tragen in einem 30-minütigen Referat eine Zusammenfassung einer vorgegebenen Thematik vor.</li> <li>▪ Dokumentation einer komplexen prothetischen Rehabilitation (Diagnostik, Vorbehandlung und Rehabilitation) eines eigenen Patientenfalls</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Fallpräsentationen</li> </ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls</li> <li>▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 60 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 4 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li> </ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2</li> </ul>

## Modul 16: Ästhetisch-plastische Parodontalchirurgie – Teil II

<b>Modulart</b>	Aufbaumodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erlernen von speziellen parodontalchirurgischen OP-Techniken: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Auswahl von OP-Techniken</li> <li>○ Durchführung von OP-Techniken</li> </ul> </li> <li>▪ Strategien zur Vermeidung von Misserfolgen</li> </ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11</li> </ul>
<b>Notwendige Ausrüstung</b>	keine
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ästhetische Plastische Parodontalchirurgie <ul style="list-style-type: none"> <li>○ BGT + KVL / Retzke / Lange</li> <li>○ BGT + doppelter Papilla</li> <li>○ Tunnel / Auswahlkriterien</li> <li>○ Kombinationstechniken</li> <li>○ Kieferkammaufbauten</li> <li>○ Chirurgische Kronenverlängerung</li> </ul> </li> <li>▪ Parodontale Aspekte bei KfO</li> <li>▪ Gründe für den Misserfolg</li> <li>▪ Schnittstelle PAR–Implantologie <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Freilegungstechniken</li> <li>○ Komplexe Therapieplanung</li> <li>○ Komplexe Fälle</li> </ul> </li> <li>▪ Hands On am Tierpräparat: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ästhetische plastische Parodontalchirurgie</li> <li>○ PAR in der Implantologie</li> </ul> </li> <li>▪ Live OP (falls Patient zur Verfügung steht)</li> </ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studium der vom Modulprovider vorgegebener Literatur. 2-3 Studenten tragen in einem 30-minütigen Referat eine Zusammenfassung einer vorgegebenen Thematik vor.</li> <li>▪ Teilnahme in Form einer Hospitation an einem operativen Eingriff mit anschließender Dokumentation</li> <li>▪ Vorstellung des überarbeiteten Praxiskonzeptes</li> <li>▪ Dokumentation von 5 parodontal-chirurgischen Eingriffen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung, Seminar, Fallpräsentationen</li> </ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls</li> <li>▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 60 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 4 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li> </ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2</li> </ul>

## Modul 17: Hart- und Weichgewebsmanagement in der Implantologie – Teil II

<b>Modulart</b>	Aufbaumodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erlernen spezieller OP-Techniken zum Hart- und Weichgewebsmanagement <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Auswahl der geeigneten Techniken</li> <li>○ Durchführung der operativen Massnahmen</li> <li>○ Risikoabschätzung in der ästhetischen Zone</li> </ul> </li> </ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11</li> </ul>
<b>Notwendige Ausrüstung</b>	keine
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Socket preservation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Dimensionsveränderungen der Alveole</li> <li>○ Füllmaterialien, Membranen</li> <li>○ Weichgewebliche Abdeckung</li> </ul> </li> <li>▪ Regeneratives Hartgewebsmanagement <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Implantate bei parodontaler Vorschädigung</li> <li>○ Membrantechniken</li> <li>○ Knochentransplantate aus intraoralen Spenderregionen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bohrkern, Spina nasalis, retromolar, Symphyse</li> <li>▪ Knochenentnahme, -verarbeitung und -fixierung</li> </ul> </li> <li>○ Knochenersatzmaterialien</li> <li>○ Schmelz-Matrix Proteine</li> </ul> </li> <li>▪ Rezessionsdeckung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gestielte Lappenplastiken</li> <li>○ freie Transplantate</li> </ul> </li> <li>▪ Weichgewebsvermehrung in der Implantologie <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Techniken: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rollappentechnik (vestibulär/palatinal gestielt)</li> <li>▪ Gesplitteter Palatinaler Rotationslappen</li> <li>▪ Subepitheliales Bindegewebsstransplantat</li> <li>▪ Onlay Interpositions Transplantat</li> <li>▪ Punch Technik</li> </ul> </li> <li>○ Indikationen und Grenzen der einzelnen Verfahren</li> <li>○ Langzeitstabilität der weichgeweblichen Augmentate</li> </ul> </li> <li>▪ Implantationen in der ästhetischen Zone <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schnittführungen</li> <li>○ Implantatpositionierung in orovestibulärer, mesiodistaler und apikokoronaler Richtung</li> <li>○ Sofortimplantation</li> <li>○ Spätimplantation</li> <li>○ Keramikimplantate</li> <li>○ Minimalinvasive Freilegung</li> </ul> </li> <li>▪ Praktische Übungen am Tierpräparat zu: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ mikrochirurgischen Techniken (BGT, GPRL, OIT, Punsch, envelope etc.)</li> <li>○ Knochenentnahme</li> <li>○ Membrantechniken</li> <li>○ Alveolenstabilisierung und Implantatinsertion</li> </ul> </li> <li>▪ Live OP (falls Patient zur Verfügung steht)</li> </ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studium der vom Modulprovider vorgegebener Literatur. 2-3 Studenten tragen in einem 30-minütigen Referat eine Zusammenfassung einer vorgegebenen Thematik vor.</li> <li>▪ Computergestützte Planung von 5 Fällen</li> <li>▪ Dokumentation von 5 implantologischen Operationen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung, Seminar, Fallpräsentationen</li> </ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls</li> <li>▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 60 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 4 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li> </ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2</li> </ul>

## Modul 18: Multidisziplinäre kieferorthopädische und/oder chirurgische Behandlungsstrategien

<b>Modulart</b>	Aufbaumodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Indikationen der Kieferorthopädie</li> <li>▪ Möglichkeiten und Grenzen der präprothetischen Kieferorthopädie</li> <li>▪ Möglichkeiten und Grenzen der präprothetischen Kieferchirurgie</li> <li>▪ Beratungskompetenz in der plastische Chirurgie</li> </ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11</li> </ul>
<b>Notwendige Ausrüstung</b>	keine
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Funktionelle und Ästhetische Aspekte der Planung und Durchführung der KFO-Behandlung</li> <li>▪ State of the Art: Vorgehensweise unter der besonderen Berücksichtigung der interdisziplinären Zusammenarbeit und Erkenntnissen der evidence based dentistry</li> <li>▪ präprothetischen KFO- Behandlung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Möglichkeiten</li> <li>○ Grenzen</li> <li>○ Korrekte dreidimensionale Positionierung der Zähne unter funktionellen und ästhetischen Gesichtspunkten</li> <li>○ Zusammenarbeit vom Kieferorthopäden und Prothetiker (Fallplanung)</li> </ul> </li> <li>▪ KFO-Behandlung in der Parodontologie. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Indikationen</li> <li>○ Möglichkeiten</li> <li>○ Grenzen</li> <li>○ Treatment outcome und Langzeitprognosen einzelner Massnahmen bei der Durchführung von KFO im PA- geschädigte Gebiss</li> </ul> </li> <li>▪ Kieferorthopädisch-Kieferchirurgische Lösungsansätze bei der Dysgnathiebehandlung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Planung</li> <li>○ Durchführung</li> <li>○ Komplikationen</li> <li>○ Nachsorge und Langzeitprognosen</li> </ul> </li> <li>▪ Kieferchirurgischen Eingriffe im Rahmen der präprothetischen Chirurgie <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Indikationen</li> <li>○ Nutzen</li> <li>○ Risiko</li> <li>○ Komplikationen</li> </ul> </li> <li>▪ Ästhetik in der Gesichtschirurgie <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Definition</li> <li>○ Befunderhebung</li> <li>○ Behandlungsplanung</li> <li>○ Behandlungsmethodiken</li> <li>○ Chancen</li> <li>○ Risiken</li> </ul> </li> <li>▪ Langzeitbewährung</li> </ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studium der vom Modulprovider vorgegebener Literatur. 2-3 Studenten tragen in einem 30-minütigen Referat eine Zusammenfassung einer vorgegebenen Thematik vor.</li> <li>▪ interdisziplinäre Fallplanung eines eigenen Patientenfalles in Zusammenarbeit mit einem Kieferorthopäden/Kieferchirurgen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung, Seminar, Fallpräsentationen</li> </ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls</li> <li>▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 60 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 4 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li> </ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2</li> </ul>

## Modul 19: Ästhetische und funktionelle Prinzipien der statischen und dynamischen Okklusion dysgnathier Patienten

<b>Modulart</b>	Aufbaumodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verständnis der Prinzipien von Dysgnathien</li> <li>▪ Risikoabschätzung und Umsetzung in prothetische Rekonstruktionen</li> </ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11</li> </ul>
<b>Notwendige Ausrüstung</b>	keine
<b>Modulinhalt</b>	<p>Die Regeln der sogenannten „Dysgnathien“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sagittale Anomalien <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Klasse II/1</li> <li>○ Klasse II/2</li> <li>○ Klasse III</li> </ul> </li> <li>▪ Vertikale Anomalien <ul style="list-style-type: none"> <li>○ offener Biss</li> <li>○ Tiefbiss</li> </ul> </li> <li>▪ Transversale Anomalien <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kreuzbiss</li> </ul> </li> <li>▪ Kompensationsmechanismen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ dento-alveolär</li> <li>○ skelettal</li> <li>○ Kiefergelenk</li> </ul> </li> <li>▪ Sphärik</li> </ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studium der vom Modulprovider vorgegebener Literatur. 2-3 Studenten tragen in einem 30-minütigen Referat eine Zusammenfassung einer vorgegebenen Thematik vor</li> <li>▪ Analyse von 5 dysgnathen Fällen und Entwicklung eines Rekonstruktionskonzeptes</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung, Seminar, Fallpräsentationen</li> </ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls</li> <li>▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 60 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 4 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li> </ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2</li> </ul>

## Modul 20: Ästhetisch festsetzende Rekonstruktion des dysgnathen und/oder funktionsgestörten Patienten

<b>Modulart</b>	Aufbaumodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Interdisziplinäres Behandlungsmanagement komplexer Problemfälle</li> </ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11</li> </ul>
<b>Notwendige Ausrüstung</b>	keine
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Welche funktionellen und ästhetischen Diskrepanzen sind behandlungsbedürftig?</li> <li>▪ Vorbehandlung und Rekonstruktion dysgnathen und/oder funktionsgestörter Patienten</li> <li>▪ parodontale, chirurgische, kieferorthopädische und rekonstruktive Behandlungsmaßnahmen</li> <li>▪ Umsetzen der Analyse und der Diagnosewahrung in eine temporäre Behandlungsrestauration (BR) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Manipulation der BR</li> <li>○ anteriore Positionierung der Mandibula</li> </ul> </li> <li>▪ Umsetzung der Statik und Dynamik der BR in die definitive Rekonstruktion</li> <li>▪ Multidisziplinäre Besprechung und Bewertung von Diagnose-, Planungs- und Verlaufsdocumentation unterschiedlicher Behandlungsfälle der Teilnehmer</li> </ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studium der vom Modulprovider vorgegebener Literatur. 2-3 Studenten tragen in einem 30-minütigen Referat eine Zusammenfassung einer vorgegebenen Thematik vor.</li> <li>▪ Dokumentation eines komplexen Patientenfalles</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung, Seminar, Fallpräsentationen</li> </ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls</li> <li>▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 60 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 4 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li> </ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2</li> </ul>

## Modul 21: Wissenschaftliches Arbeiten – Vorbereitung auf die Masterthesis

<b>Modulart</b>	Aufbaumodul
<b>Lern/Lehrziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vom Experiment, bzw. der Untersuchung bis zur Publikation</li> <li>▪ Erlernen von <b>korrektem wiss. Arbeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herleitung des Themas,</li> <li>• Formulierung von Arbeitshypothesen</li> <li>• Planung von Experimenten im Hinblick auf korrekte Aussagen und statistische Auswertungen</li> <li>• Aufbau, Formulierung von Text und Darstellung wissenschaftlicher Daten bezüglich Publikation/Verfassung der Masterthesis</li> </ul> </li> </ul>
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Computergrundkenntnisse</li> <li>▪ Modul 13</li> </ul>
<b>Notwendige Ausrüstung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Laptop</li> <li>▪ MS Office oder vergleichbares Officepaket</li> <li>▪ Endnote (Literaturverwaltungsprogramm)</li> <li>▪ Zugang zu Statistikprogramm (z.B. SPSS)</li> </ul>
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kriterien bei der Suche des Betreuers der Masterthesis</li> <li>▪ Aufbau einer Einleitung zu wissenschaftlicher Arbeit</li> <li>▪ Formulierung von Studienzielen und Arbeitshypothesen</li> <li>▪ Experimentelles Design</li> <li>▪ Grundregeln von experimenteller Arbeit</li> <li>▪ Das Laborjournal</li> <li>▪ Elimination von „bias“ in klinischen Untersuchungen</li> <li>▪ Anwendung der Statistik in Abhängigkeit der Datenart und des experimentellen Designs</li> <li>▪ Aufbau einer wissenschaftlichen Publikation</li> <li>▪ Die richtige Zitierweise</li> <li>▪ Das wissenschaftliche Formulieren</li> <li>▪ Was bedeutet „peer review“</li> <li>▪ Was bedeutet Impaktfaktor</li> </ul>
<b>Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studium der vom Modulprovider vorgegebener Literatur. 2-3 Studenten tragen in einem 30-minütigen Referat eine Zusammenfassung einer vorgegebenen Thematik vor.</li> <li>▪ Erarbeitung eines Mind Maps (strukturierter Leitfaden) zur Vorgehensweise bei der Erstellung der eigenen Masterthesis</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung, Seminar, Fallpräsentationen</li> </ul>
<b>Kontrolle des Lernerfolges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls</li> <li>▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 30 Std.(15 Std. Präsenzlehre, 15 Std. Homework)</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2 Wochen (bei berufsbegleitendem Studium)</li> </ul>
<b>Leistungspunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2</li> </ul>